

Mit gehäufter Thränen-Fluht? Nein
man hat noch nie vernommen/

Daß in den erblasten Leib ie ein Geist sei
wiederkommen

Auf das ächzen auf das klagen/so man um
ihn hat geführt:

Drum so mäßig er sein trauren. Gottes
Hand/die ihn gerührt/

Ist doch eine Vater-Hand/die es ie nicht
böse meinet/

Ob das unserm Fleische gleich/ was Sie
würket/ widrig scheint/

Wer kan sagen/worzu ihm dieser Fall sei
auserkies't.

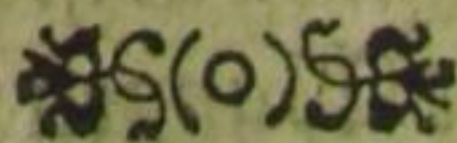
Zu geschweigen alles Jamers/dessen Sie
befreiet ist/

Die nunmehr erfreute Seel. O wir sind
in bösen Zeiten!

Noht/Gefahr und tausend Angst zielt auf
uns von allen Seiten.

Wohl! Wer nur befreiet lebet/seelig wen
der Himmel hat/

Und er selber auch den Himmel / die ge-
wünschte Freuden-Statt.



Traur=